

# Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Regionalentwicklung

**Ihr Ansprechpartner**  
Frank Meyer

**Durchwahl**  
Telefon +49 351 564 50024

medien@smr.sachsen.de\*

08.10.2021

## **Große Resonanz bei simul+Werkstatt in Kattowitz Zusammenarbeit zwischen Sachsen und Schlesien ausgebaut**

Staatsminister Thomas Schmidt hat eine positive Bilanz der ersten sächsisch-schlesischen simul+Werkstatt gezogen. Unter dem Thema »Regionale Wertschöpfung in Zeiten der Digitalisierung« hatten gestern (7. Oktober 2021) rund 70 Teilnehmer über gemeinsame Zukunftsprojekte diskutiert, die deutsche sowie polnische Wissenschaftler und Unternehmer gemeinsam weiterentwickeln und umsetzen können.

Staatsminister Schmidt ist mit der durchgeführten simul+Werkstatt zufrieden: »Unsere Erwartungen waren hoch, sie wurden aber noch einmal übertroffen. Wir konnten viele Themen identifizieren, die uns miteinander verbinden und Basis für eine langfristige Zusammenarbeit – zwischen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und der Verwaltung – darstellen.«

Thomas Horn, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS) hatte in der Diskussion auf die vielfältigen Chancen hingewiesen, die sich für internationale Kooperationsprojekte ergeben: »Solche Kooperationen sind für Sachsen und seine Partner in den angrenzenden Regionen ein wichtiger Baustein für die Gestaltung der wirtschaftlichen Zukunft. Sachsen ist dabei ein attraktiver Partner, weil wir bei dem Thema ‚Digitalisierung‘ mit dem Branchennetzwerk Silicon Saxony und regionalen Netzwerken, wie Südwestsachsen digital oder Digitale Oberlausitz, ein breites technologisches Know-how mit Anwendungsmöglichkeiten in der Region verbinden. Die Netzwerke sind außerdem wichtige Unterstützer, wenn es darum geht, mit Hilfe der Digitalisierung neue Geschäftsmodelle und Wertschöpfung in den Regionen zu generieren und dabei Synergien aus Industrie und Verwaltung zu nutzen. Von den regionalen Best-Practice-Beispielen erwarten wir für beide Seiten auch neue Impulse, was vor allem den grenzüberschreitenden Einsatz angeht. Projekte der ‚Internet of Things‘-Cluster aus Polen und Sachsen können zudem einen relevanten Beitrag für die Entwicklung europäischer Technologieplattformen leisten.«

[www.smr.sachsen.de](http://www.smr.sachsen.de)

\* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf [www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html](http://www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html) vermerkten Voraussetzungen.

Staatsminister Schmidt ist seit Mittwoch dieser Woche mit einer 30-köpfigen Delegation in Polen. Auf dem Programm stehen Kontakte mit Unternehmern, Wissenschaftlern sowie Politikern in Kattowitz, Krakau und Oppeln.

In Kattowitz traf Minister Schmidt zu Gesprächen unter anderem mit dem Vizemarschall der Woiwodschaft Schlesien, Wojciech Katoła, dem Staatssekretär im polnischen Ministerium für Entwicklung und Technologie, Grzegorz Piechowiak, dem Vorstandsvorsitzenden der Sonderwirtschaftszone Kattowitz, Janusz Michałek und dem Rektor der Technischen Universität Schlesien, Prof. Arkadiusz Mężyk zusammen.